

*Eindrucks, den Sie auf mich machten und nach allem, was ich über Sie gehört habe. Der einzige Grund der mich veranlasst aufzuhören ist das Putzen des Parketts und das Waschen der Wäsche. Ich bleibe daher bei meiner Cousine, wo ich alle Möglichkeiten habe, die deutsche Sprache zu lernen bis zum Ablauf der einjährigen Karenz, um die ich den Inspektor des Schulbezirks von Epinal gebeten hatte, es sei denn, dass ich einen Platz finde, der mir zusagt. Falls in Ihrem Bekanntenkreis jemand ein Kindermädchen oder ein höheres Haushaltsmädchen wünscht, so hoffe ich, Madame, dass Sie die Güte haben, an mich zu denken. Mein Diplomzeugnis und die anderen Dokumente stehen immer zu Ihrer Verfügung. – Verzeihen Sie, Madame, Sie gestört zu haben. Achtungsvollst.»<sup>39</sup>*

Das Wirtshaus der Salzmanns blieb Anlaufstelle für die Besuche aus Frankreich und Amerika. Diese waren Lichtblicke im harten Arbeitsalltag. Über den Besuch von Alice Alber, der Tochter von Philipp Alber und Barbara Hilti, berichtete Maria Anna nach Amerika: *«Lieber Bruder Martin und Aline – Fräulein Alice ist den 19. von uns nochmals nach Vaduz zum Abschied nehmen, wir haben uns gut unterhalten, sie ist ein liebenswürdiges Fräulein, wir möchten, sie solle noch länger bei uns verbleiben, aber sie will nicht, sie geht gerne zurück, sie sagt es gibt nur ein Amerika, bin froh, dass meine Mutter nach Amerika gegangen. Wir haben immer Regen und kalt seit acht Tagen, hat sich das Wetter gebessert, auf den Felder ist alles schön. Obst gibt es viel, und Heu hat es eine Masse, es ist kaum zum Einbringen bei so schlechtem Wetter. Der Hermann hat die 6 Kurs im Gymnasium und ist nicht durch gekommen, er muss ihn noch mal machen, oder etwas anderes anfangen, Metzger will er keiner werden, am liebsten wäre er Apotheker, dann muss er den Kurs noch mal machen, hernach 3 Jahre in Lehr, dann zum Militär, dann geht's noch eine lange Zeit bis er sein Brot verdient. Mit dem Geschäft sind wir zufrieden, wie früher geht es nirgends mehr, denn man kann in jeder Gemeinde bekommen, was man braucht. Rauch Annas Mann hat ein Haus gekauft in Hall am Inn mit 32 Zimmer und einen Biergarten, es haben 1000 Personen Platz, sie haben 3 Quartier vergeben, so seien sie umsonst drin. Ein Bierlager ist dabei, er habe monatlich 66 Gulden, die Anna ist zufrieden, sie hat einen guten nüchternen Mann und versteht das Geschäft, ein Kind ist mit 1/2 Jahr gestorben, sie haben ein Mädels mit 2 1/2 Jahr gesund und stark. Heut morgens 6 Uhr ist der Hermann zu Hall gefahren, ein Uhr mittags kommt man dort an, er bleibt bis am 30., dann muss er nach Rankweil zum Schiessen. Mir gibt es viel Arbeit, habe Kummer und Sorgen genug, es kommt bald die Zeit zum Mosten und Einlegen zum Brennen, das macht viel Sorgen für mich und wenn wir nichts tun, so haben wir nichts, es ist alles gut eingerichtet zum*